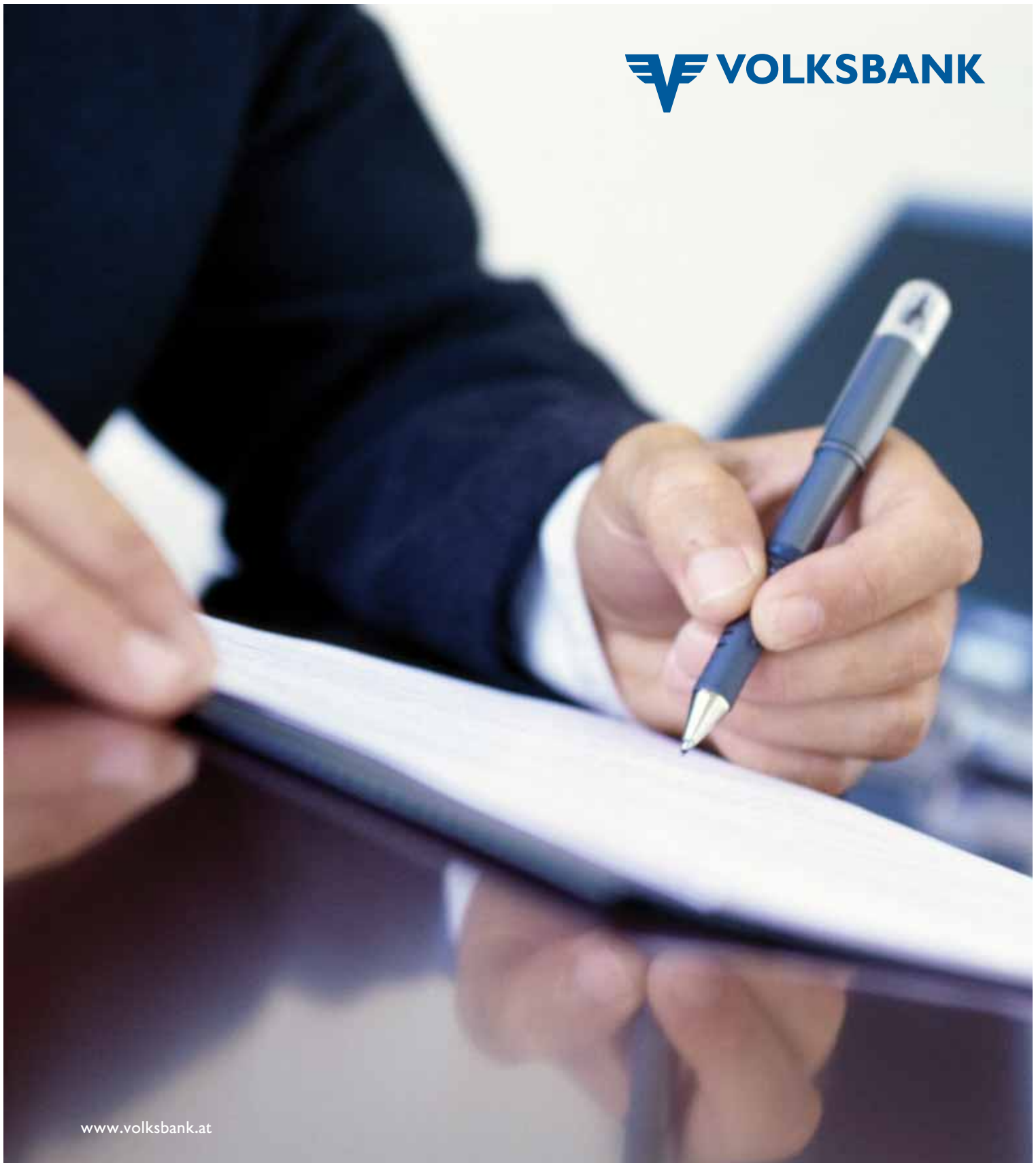




www.volksbank.at

KONSOLIDIERTER ABSCHLUSS DES ÖSTERREICHISCHEN VOLKSBANKEN-VERBUNDES

ZUM 31.12.2007

Freiwilliger Abschluss des Volksbanken-Verbundes

Tsd. €

31.12.2003 31.12.2004 31.12.2005 31.12.2006 31.12.2007

Bilanz

Bilanzsumme	32.999	37.255	68.356	82.074	94.659
Forderungen an Kunden	23.574	27.205	38.572	45.577	54.230
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.517	19.756	21.372	23.499	27.808
Nachrangkapital	520	969	1.592	2.121	2.276
Summe Eigenkapital	1.860	2.077	2.939	3.674	3.901

Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss	749	793	838	1.110	1.309
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-160	-133	-131	-134	-156
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	590	660	707	976	1.153
Provisionsüberschuss	224	232	273	316	379
Handelsergebnis	28	42	72	72	58
Verwaltungsaufwand	-692	-768	-836	-931	-1.074
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	43	56	-3	5
Erfolg aus Finanzinvestitionen	25	3	7	-48	-29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	174	212	279	383	492
Außerordentliches Ergebnis	-1	-1	0	0	0
Ergebnis einer Veräußerungsgruppe	0	0	20	23	20
Jahresüberschuss vor Steuern	173	211	300	406	511
Jahresüberschuss nach Steuern	119	162	273	342	442
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-26	-28	-49	-106	-124
Konzern-Jahresüberschuss	93	135	224	236	318

Ressourcen

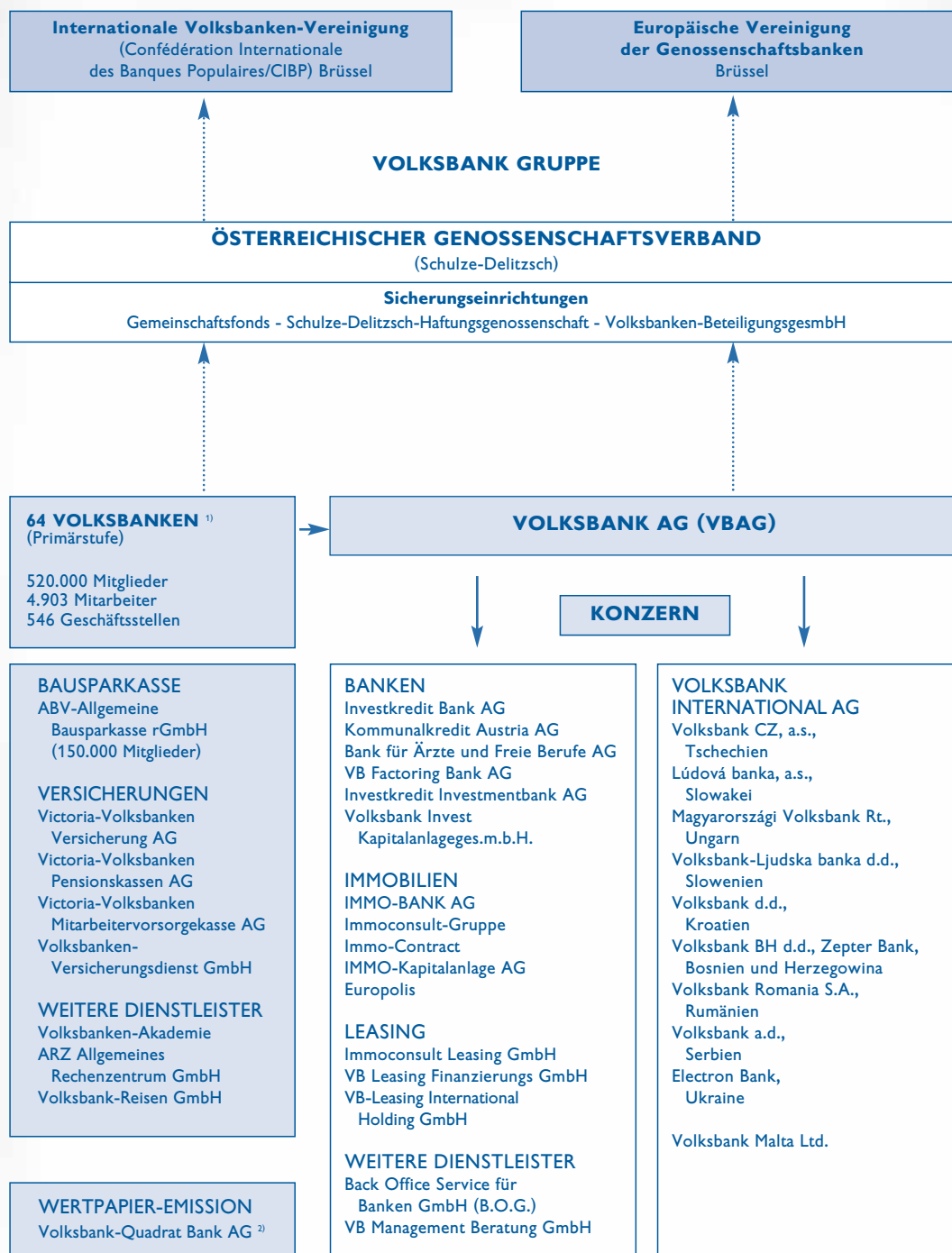
Mitarbeiter	7.642	8.161	10.554	11.336	13.637
hievon Inland	5.096	5.139	6.742	6.919	7.397
hievon Ausland	2.546	3.022	3.812	4.417	6.240
Anzahl Filialen	734	760	775	842	1.005
hievon Inland	607	611	588	581	557
hievon Ausland	127	149	187	261	448

Ratios

Cost income ratio	-67,49%	-68,99%	-67,10%	-64,31%	-62,39%
ROE vor Steuern	8,44%	11,71%	12,73%	12,28%	13,50%
ROE nach Steuern	5,80%	9,00%	11,61%	10,33%	11,67%
ROE Konzern-Jahresüberschuss	6,46%	9,17%	12,70%	10,45%	12,68%

Inhalt

DER VOLKSBANKEN-VERBUND	4
BRIEF DES VORSTANDES	6
RATING	7
Der Volksbanken-Verbund 2007: DIE ERFOLGSSTORY SETZT SICH FORT	9
VOLKSBANKEN – VERBUND ABSCHLUSS	11
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2006	12
BILANZ ZUM 31.12.2006	13
SONSTIGE ANGABEN	14
ERGÄNZENDE ANGABEN ZUM VOLKSBANKEN-VERBUND ABSCHLUSS	16



.....> Mitgliedschaft

—> Mehrheitsbeteiligungen

1) Die Volksbanken sind über die VB Holding mehrheitlich an der VBAG beteiligt

2) 100% Tochter der VB Holding

Der Volksbanken-Verbund

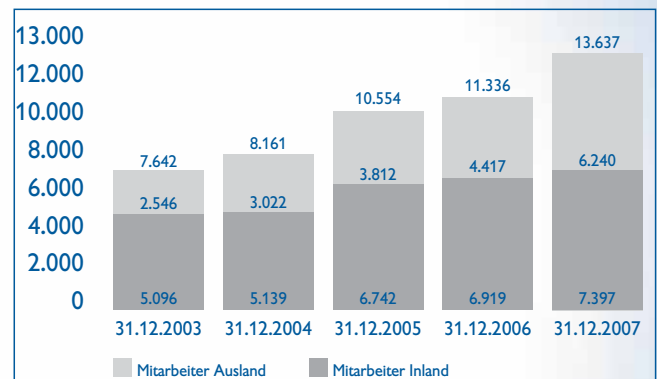
Der Volksbanken-Verbund besteht aus der Volksbank-Primärstufe, der ABV-Bausparkasse und dem VBAG-Konzern.

Die Volksbanken (Primärstufe) sind Regionalbanken mit starker lokaler Verankerung und betreuen vor Ort als Universalbank ihre Kernzielgruppen Klein- und Mittelbetriebe und Privatkunden. Die Volksbanken sorgen mit ihren 557 Geschäftsstellen in Österreich für die finanzielle Nahversorgung.

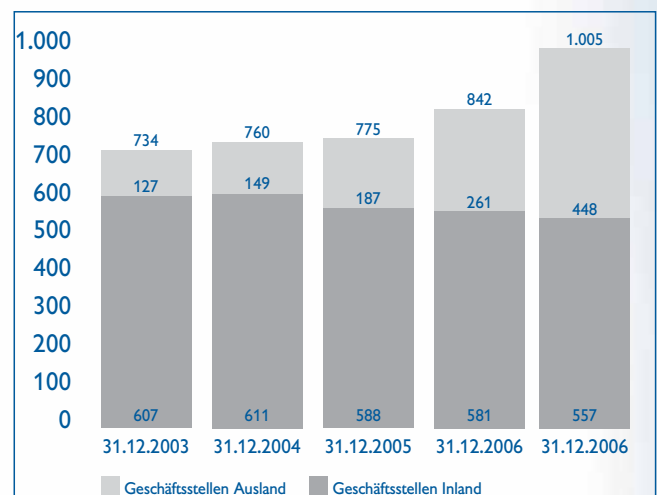
Diese Volksbanken sind mit 58,2% Mehrheitseigentümer der VBAG und somit des VBAG-Konzerns. Weitere Eigentümer der VBAG sind die DZ-Bank-Gruppe 25%, Victoria Gruppe 10%, RZB 6,1% und Streubesitz 0,7%.

Der Konzern der Österreichischen Volksbanken-AG (VBAG) ist einer der führenden Finanzkonzerne in Österreich. 1922 als Spitzeninstitut des Volksbankensektors gegründet, nimmt er traditionell eine tragende Rolle als Partner der österreichischen Wirtschaft und Financier für Unternehmen jeder Größe – von KMU bis zum Großkonzern – ein. Darüber hinaus ist der VBAG-Konzern Marktführer in der Finanzierung der Öffentlichen Hand und spielt ebenso in der Immobilienfinanzierung eine bedeutende Rolle im In- und Ausland. 1991 begann die VBAG als eine der ersten heimischen Banken die Expansion in Mittel- und Osteuropa.

Entwicklung der Anzahl der MitarbeiterInnen



Entwicklung der Anzahl der Geschäftsstellen



Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren!

EIN BEFLÜGELTER VOLKSBANKEN-VERBUND

2007 wird im Finanzbereich als das Jahr der weltweiten, von den USA ausgehenden subprime-Krise in Erinnerung bleiben. Basis des Geschäftsmodells sind seit 150 Jahren die Mitglieder. Mit dem dichten Stellennetz und der hohen Beratungsqualität sind Volksbanken ganz nahe an ihren Kunden. Genossenschaftsbanken sind „customer champions“ – das wurde in einer Studie von Oliver Wyman Consulting festgestellt. Besonders erfreulich: Die österreichischen Bankkunden haben die Volksbanken auch 2007 wieder zur Nummer 1 bei der Kundenzufriedenheit gewählt. Und das Tüpfelchen am „i“: Die Volksbanken wurden mit großem Vorsprung als Bank mit der höchsten Weiterempfehlungsquote im Privatkundenbereich vom Finanzmarketing Verband Österreich mit dem „Recommender-Award 2007“ ausgezeichnet.

Das Jahr 2007 stand ganz im Zeichen der neuen Markenpositionierung. Der Relaunch des Logos und der moderne, einheitliche Markenauftritt der Volksbank Gruppe vermittelt seit Mitte 2007 unsere Aufbruchstimmung. Das redesignte Volksbank Logo wurde auch in den Mittelpunkt der neuen Volksbank Werbelinie gesetzt. Erfreulich entwickelten sich die Umfragewerte der neuen Werbelinie. Bekanntheits- und Recallwerte steigerten sich deutlich.

Das Langfrist-Rating, also die Bonität des Volksbanken-Verbundes, wurde von der renommierten Rating-Agentur Fitch zum zweiten Mal in Folge mit „A“ angegeben. Der Volksbanken-Verbund hatte als erster dezentraler Sektor Österreichs von der internationalen Ratingagentur Fitch Ratings bereits im Dezember 2006 ein Verbund-Rating erhalten. Ende 2007 wurde dieses Rating bestätigt.

Das Spitzeninstitut Österreichische Volksbanken-AG (VBAG) weist mit seinen Konzerntöchtern weiterhin Wachstum auf.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand
des Österreichischen Genossenschaftsverbandes
(Schulze-Deltzsch)

Der Vorstand der Österreichischen Volksbanken-AG



Der Vorstand des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Schulze-Deltzsch):
VDir. Dr. Rainer Borns, VDir. Margareta Steffel,
Vorstands-Vorsitzender Prof. DDr. Hans Hofinger,
Vorstands-Vorsitzender-Stv. Mag. Bernd Spohn (v. l. n. r.)



Der Vorstand der Österreichischen Volksbanken-AG:
VDir. Dr. Wilfried Stadler, VDir. Mag. Wolfgang Perdich,
GDir. Franz Pinkl, VDir. Manfred Kunert, VDir. Erich Hackl
(v. l. n. r.)

Ausgezeichnetes Langfrist-Rating von „A“ für Volksbanken



Banks

Austria

Volksbanken Verbund

Ratings

	Current Ratings
Volksbanken Verbund	
Foreign Currency	
Long-Term IDR*	A
Short-Term IDR*	F1
Individual	
Support Rating	B/C
Support Rating Floor	2 BBB+
Sovereign Risk	
Foreign Long-Term IDR*	AAA
Local Long-Term IDR*	AAA

* IDR - Issuer Default Rating

Outlook

Foreign Long-Term IDR	Stable
Sovereign Risk	Stable

Financial Data

Volksbanken Verbund	31 Dec 06	31 Dec 05
Total assets (USDm)	108,091.8	80,639.6
Total assets (EURm)	82,074.1	68,355.8
Equity (EURm)	3,513	2,942.9
Operating profit (EURm)	362.9	198.8
Published net income (EURm)	341.6	273.3
Operating ROAA (%)	0.48	0.38
Operating ROAE (%)	11.24	7.92
Eligible capital/	n.a.	n.a.
Tier 1 ratio (%)	10.7	9.7

Analysts

Olivia Perney Guillot, Frankfurt
+49 69 7680 76243
olivia.perney@fitchratings.com

Michael Steinbarth, London
+44 20 7862 4068
michael.steinbarth@fitchratings.com

Die Originalversion dieses Kommentars wurde am 29. November 2007 in englischer Sprache von Fitch veröffentlicht. Diese Übersetzung wird Nutzern aus Gründen der Annehmlichkeit zur Verfügung gestellt.

Rating Rationale

- Die Ratings des Volksbanken Verbundes basieren auf dem starken Zusammenhalt der Verbundmitglieder, die zur finanziellen Stabilität der gesamten Gruppe beiträgt, der zufrieden stellende Qualität des Kreditbuches und Kapitalisierung, aber auch der im internationalen Vergleich schwache Rentabilität.
- Die Langfrist- und Kurzfrist Issuer Default Ratings (Emittentenrating) wurden an alle 63 Mitgliedsbanken, inklusive der Österreichischen Volksbanken-Aktiengesellschaft (VBAG – dem Zentralinstitut des Sektors) vergeben. Die Mitglieder des Volksbanken-Verbundes haben immer unter einem gemeinsamen Logo und einer gemeinsamen Marke operiert; allerdings hat der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe seit Mitte der 80er Jahre durch gemeinsames Marketing, eine einheitliche Strategie und gemeinsame Richtlinien zum Risikomanagement zugenommen. Obwohl es keine rechtsverbindliche Kreuzgarantie gibt, sieht Fitch Ratings die Unterstützungsmechanismen im Verbund als sehr stark an, wobei der Österreichische Genossenschaftsverband (ÖGV), der Dachverband, dabei eine Schlüsselrolle einnimmt; die gegenseitige finanzielle und Management-Unterstützung innerhalb des Sektors wurde über die Jahre unter Beweis gestellt.
- Die verbundweiten Risikomanagement-Richtlinien werden von allen Primärbanken angewendet; der Gleichlauf der Volksbanken-Verbundrichtlinien in der VBAG wird durch die Präsenz der Lokalbanken im Aufsichtsrat der VBAG gewährleistet.
- Ein Frühwarnsystem und regelmäßiges Berichts- und Meldewesen ermöglichen es dem ÖGV die Risiken innerhalb der Gruppe genau zu überwachen. Das Kreditrisiko bezieht sich hauptsächlich auf Österreich, aber der Anteil von Aktiva in West-Europa (hauptsächlich Finanzierung der öffentlichen Hand) und Mittel-Osteuropa (rund 20% der gesamten konsolidierten Aktiva) steigt. Die Qualität des Kreditbuches ist angemessen, obgleich die Abdeckungsquote der Problemkredite auf Sicherungswerte abstellt. Das Marktrisiko der Lokalbanken ist sehr begrenzt, da die VBAG das Haupthandelsinstitut der Gruppe ist. Bei einigen Tochtergesellschaften ist das strukturelle Zinsrisiko größer, es scheint aber unter Kontrolle zu sein. Die Liquidität des Sektors ist gut.
- Ein gemeinsames, im internationalen Kontext nicht sehr ehrgeiziges Ertragsziel sichert die finanzielle Stabilität, weil Banken mit unterdurchschnittlicher Performance vom ÖGV angehalten sind, berichtende Maßnahmen umzusetzen.
- Die Kapitalisierung ist angemessen. Ende September 2007 lag die aggregierte Kernkapitalquote bei 10.1%.

Unterstützung

- Alle Mitgliedsbanken des Volksbanken-Verbundes profitieren von den starken gegenseitigen Unterstützungsmechanismen des Sektors. Sollten diese nicht ausreichen um den finanziellen Verbindlichkeiten eines Mitgliedes nachzukommen, so besteht aus Sicht von Fitch eine hohe Wahrscheinlichkeit der Unterstützung durch die österreichische öffentliche Hand.

Rating Faktoren

- Der stabile Ausblick beim Langfrist IDR spiegelt die Erwartung von Fitch auf eine weiterhin insgesamt stabile Ergebnislage und vorsichtiges Geschäftswachstum in Ost-Mitteuropa wider. Der Verbund ist von den österreichischen Rahmenbedingungen abhängig; Druck zur Rating-Herunterstufung könnte von einer signifikanten Verschlechterung des heimischen Marktes, aber auch von Kreditqualitätsproblemen in Mittel-Osteuropa, herrühren.

Profile

- Der Volksbanken Verbund - selbst keine rechtliche Einheit, sondern eine Gruppierung von genossenschaftliche Mitgliedsbanken - ist Österreichs viertgrößte Bankengruppe, und bietet durch die Primärbanken, und VBAG und ihre Tochterbanken, eine große Auswahl von Dienstleistungen an.

„A“-RATING VON FITCH FÜR VOLKSBANKEN BESTÄTIGT

Das Langfrist-Rating, also die Bonität des Volksbanken-Verbundes, wird von der renommierten Rating-Agentur Fitch wieder mit "A" angegeben. Dies hat Fitch Ratings bekannt gegeben. Der Volksbanken-Verbund hat als erster dezentraler Sektor Österreichs von der internationalen Ratingagentur Fitch Ratings im vorigen Dezember ein Verbund-Rating erhalten.

Das Rating für den Volksbanken-Verbund bedeutet, dass jede der 63 regionalen Volksbanken inkl. dem Wertpapier-Emissionsinstitut Volksbank-Quadrat Bank AG, der Bausparkasse ABV und dem Spitzeninstitut Österreichische Volksbanken AG (VBAG) das ausgezeichnete Langfrist-Rating von "A" haben.

Das Verbundrating stärkt die Selbständigkeit und Regionalität jeder einzelnen Volksbank, ohne dass die jeweilige unternehmerische Autonomie, die die große Stärke des Volksbanken-Geschäftsmodells darstellt, eingeschränkt wird.

Die Ratingagentur hat für den Volksbanken-Verbund eine ganze Reihe von Stärken gesehen:

- ✔ "der starke Zusammenhalt des Verbundes, der für die finanzielle Stabilität der gesamten Gruppe sorgt", so Fitch wörtlich
- ✔ die regionale Verwurzelung und enge Beziehung zu den Kunden bei den Primärbanken
- ✔ ein einheitliches und gutes Risikomanagement
- ✔ die Solidaritätseinrichtungen
- ✔ stabile Ergebnisse über einen langen Zeitraum mit der nachhaltigen Ertragskraft von einem Prozent
- ✔ eine konsolidierte Bilanz..
- ✔ die starke Führung durch den Volksbanken-Dachverband ÖGV
- ✔ die Werte und Prinzipien der Marke "Volksbank"
- ✔ eine gemeinsame Marketingstrategie
- ✔ die hohe Bekanntheit von Marke, Logo und Slogan

RATING DER ÖSTERREICHISCHEN VOLKSBANKEN-AG

Seit April 2007 verfügt die Österreichische Volksbanken-AG aufgrund der von Moody's neu eingeführten Methodik der Joint Default Analyse (JDA) über ein von ursprünglich A2 um zwei Notches auf Aa3 verbessertes Rating für langfristige Verbindlichkeiten.

Das Bank Financial Strength Rating (BFSR), welches die Finanzkraft der VBAG auf „stand alone“-Basis (ohne Berücksichtigung externer Einflussfaktoren) widerspiegelt, ist mit C flat gleich geblieben.

Das Rating der Investkredit Bank AG hat sich aufgrund der neuen JDA-Methodologie von Moody's von A2 um einen Notch auf A1 verbessert.

Das BFSR der Investkredit wurde von C- auf C flat angehoben.

	Langfrist Rating	BFSR
Österreichische Volksbanken-AG	Aa3	C

RATING DER KOMMUNALKREDIT-GRUPPE

Im Zuge der neuen Methodik zur Joint-Default-Analyse von Moody's wurde das Rating für langfristige Verbindlichkeiten der Kommunalkredit Austria um einen Notch aufgewertet. Mit Langfrist-Ratings von Aa2 (Moody's) und AA- (Fitch) ist die Kommunalkredit Österreichs einzige Bank mit zwei AA-Ratings. Der über Forderungen der öffentlichen Hand abgesicherte Kommunalkredit Covered Bond (KACB) ist zudem von Moody's mit der Bestnote AAA eingestuft.

Die Dexia Kommunalkredit Bank (Dexia-Kom), die CEE-Tochter der Kommunalkredit Austria, ist mit Aa2 (Moody's) und AA (Fitch) ebenso hervorragend geratet. Dadurch hat die gesamte Kommunalkredit-Gruppe einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber ihren Mitbewerbern und kann von langfristigen Refinanzierungsmöglichkeiten zu attraktiven Konditionen profitieren.

	Moody's	Fitch	FSR/ Individual	Covered Bond
Kommunalkredit Austria	Aa2	AA-	B- / B	Aaa
Dexia Kommunalkredit Bank	Aa2	AA	C+ / C	-

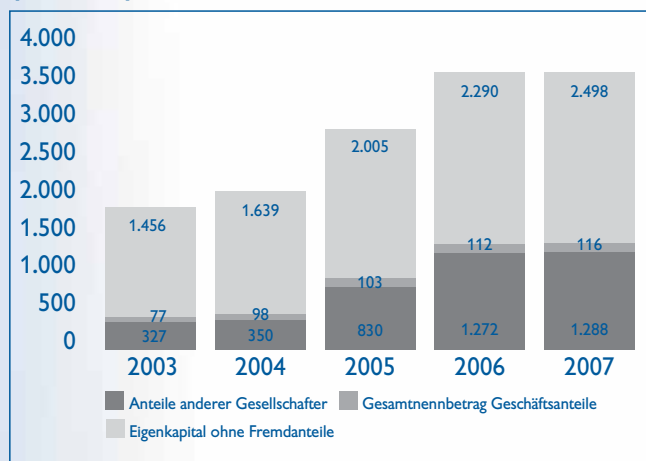
Der Volksbanken-Verbund 2007

DIE ERFOLGSSTORY SETZT SICH FORT

Der Volksbanken-Verbund besteht aus der Volksbanken-Primärstufe, dem VBAG-Konzern und der ABV und belegt den vierten Platz unter Österreichs Banken.

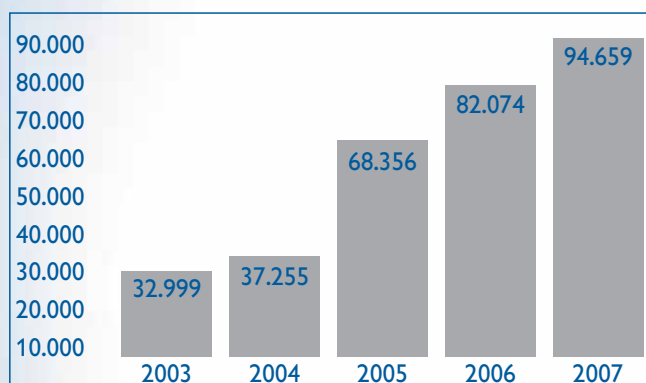
- Die österreichischen Bankkunden haben die Volksbanken auch 2007 wieder zur Nummer 1 bei der Kundenzufriedenheit gewählt
- Die Volksbanken wurden vom Finanzmarketing Verband Österreich mit großem Vorsprung als Bank mit der höchsten Weiterempfehlungsquote im Privatkundenbereich mit dem „Recommender-Award 2007“ ausgezeichnet.

Entwicklung und Struktur des Eigenkapitals (in Mio. €)



2007 betrug die Bilanzsumme des Volksbanken-Verbundes EUR 94,7 Mrd. (2006: EUR 82,1 Mrd.). Der Volksbankenverbund hat im Jahr 2007 EUR 63,1 Mrd. (2006: EUR 56,4 Mrd.) an Kundeneinlagen verwaltet, davon EUR 13,7 Mrd. (2006: EUR 12,8 Mrd.) an Spareinlagen.

Entwicklung der Bilanzsumme (in Mio. €)



Finanziert werden Private, klein- und mittelständische Unternehmen, Corporates durch die Investkredit und Infrastruktur durch die Kommunalkredit. Das Gesamtvolumen der Finanzierung betrug EUR 54,2 Mrd. (2006: EUR 45,6 Mrd.).

Die massive Expansion im CEE-Raum findet seinen Niederschlag auch im Personalzuwachs. In dieser Region wurde ein Personalanstieg von 41,27 % verzeichnet. Aber auch in Österreich wurde weiter Personal rekrutiert. Der Volksbanken-Verbund beschäftigt europaweit 13.637 (2006: 11.336) Personen und hat damit 2.301 neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Inland sind 7.397 Personen beschäftigt, im Ausland 6.240 Personen.

Der Verbund serviert seine Kunden in 1.005 (2006: 842) Geschäftsstellen, davon 557 in Österreich.

Der Volksbanken-Verbund bewies auch im schwierigen Jahr 2007 Stärke und konnte wie schon im Vorjahr das Ergebnis deutlich verbessern.

STARKES WACHSTUM BEI ZINS- UND PROVISIONSÜBERSCHUSS

2007 war ein gutes Jahr für unsere Kunden. Dies spiegelt sich auch in unseren Ergebnissen wieder. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge stieg von EUR 976 Mio. 2006 auf EUR 1.153 Mio. oder um 18,10 % im Jahr 2007. Der Provisionsüberschuss konnte um 20,18 % von EUR 316 Mio. auf EUR 379 Mio. angehoben werden.

Aufgrund der Dynamik des Volksbanken-Verbundes ist es nicht verwunderlich, dass auch der Verwaltungsaufwand angestiegen ist. Dieser betrug EUR 1.074 Mio. im Jahr 2007 nach EUR 931 Mio. 2006. Das ist eine Erhöhung um 15,46 %.

Jahresüberschuss vor Steuern

Der Jahresüberschuss vor Steuern konnte um 25,97 % auf knapp EUR 511 Mio. erhöht werden. In absoluten Zahlen kletterte der Jahresüberschuss vor Steuern von EUR 406 Mio. im Jahr 2006 auf EUR 511 Mio. im Jahr 2007. Der größte Wachstumsträger 2007 war der Zinsüberschuss.

Kosten Ertragskoeffizient

Eine wichtige Kennzahl des Bankgeschäftes ist der Kosten-Ertragskoeffizient. Diese Kennzahl zeigt, mit welchem Aufwand Ertrag erzielt wird. 2006 wurden 64,31 Cent eingesetzt, um 1 Euro Ertrag zu erzielen. Im Jahr 2007 konnte dieser Wert weiter verbessert werden. Pro 1 Euro Ertrag betrug der Auf-

wand im Jahr 2007 nur mehr 62,39 Cent. Diese Werte belegen, dass eine dezentral organisierte Gruppierung effizient zu wirtschaften versteht.

KREDITWACHSTUM 2007

Die Volksbanken nehmen ihre Funktion als finanzieller Nahversorger der Regionen sehr ernst. Kompetenz und rasche Entscheidungen sind die Erfolgsfaktoren, die von Kunden und Miteigentümern honoriert werden.

Die Finanzierung von Großunternehmen und Kommunen hat seit dem Erwerb der Investkredit und Kommunalkredit deutlich zugenommen.

So wuchsen die Forderungen an Kunden um 18,99 % von EUR 45,6 Mrd. im Jahr 2006 auf EUR 54,2 Mrd. im Jahr 2007.

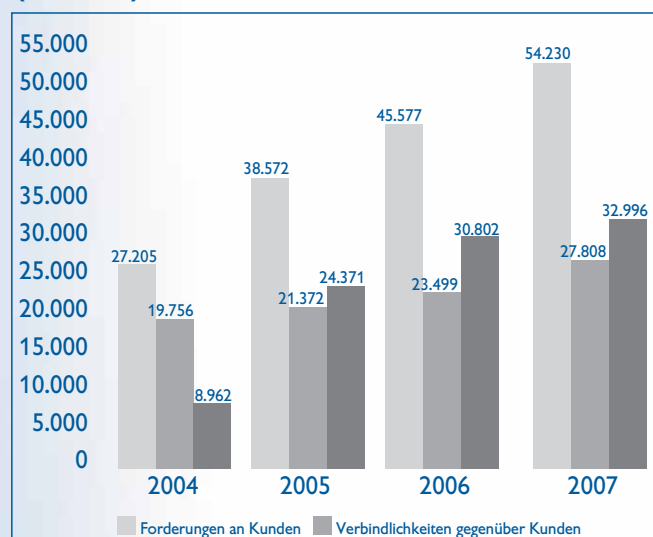
Überdurchschnittliches Primäreinlagenwachstum

Unsere Kunden wissen: Wer ein Sparbuch bei einer Volksbank besitzt, kann ruhig schlafen. Vertrauen ist einer der Kernwerte einer Bank. Das seit Jahren überdurchschnittliche Einlagenwachstum ist ein klarer Indikator für das Vertrauen, das die Österreicherinnen und Österreicher in ihre Volksbanken setzen.

Die Volksbanken verfügen seit Jahrzehnten über eine der gesetzlichen Einlagensicherung vorgelagerte zusätzliche Solidaritätseinrichtung, den sogenannten Gemeinschaftsfonds, dem jede einzelne Volksbank angehört. Es ist daher noch nie ein Volksbank-Sparer oder -Anleger geschädigt worden, da der Gemeinschaftsfonds immer geholfen hat.

Die Primäreinlagen legten 2007 um 11,8 % zu und stiegen von EUR 56,4 Mrd. im Jahr 2006 auf EUR 63,1 Mrd. im Jahr 2007.

Forderungen und Verbindlichkeiten an Kunden (in Mio. €)



Volksbanken Verbund Abschluss



*Volksbanken-Verbund
Bericht über die Prüfung des zusammengefassten Abschlusses zum 31. Dezember 2007*

Bestätigungsbericht

Wir haben den beigelegten **Volksbanken-Verbund Abschluss zum 31. Dezember 2007**, bestehend aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung nach Maßgabe der folgenden Darstellung geprüft. Der Volksbanken-Verbund Abschluss besteht aus der Zusammenfassung der nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschlüsse der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft, Wien, und der Volksbank Vorarlberg e. Gen., Rankweil, zum 31. Dezember 2007 und nach österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellten und geprüften Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2007 von 54 Volksbanken und der Allgemeine Bausparkasse registrierte Genossenschaft mbH, Wien, die sofern IFRS wesentlich abweichende Rechnungslegungsgrundsätze vorsehen, auf diese übergeleitet wurden. Auf Grund der genossenschaftlichen Organisation des Volksbanken-Verbundes fehlt das Merkmal eines übergeordneten Mutterunternehmens. Bei der Zusammenfassung des Verbundkapitals wurden jene Eigenkapitalinstrumente, die von den einbezogenen Unternehmen an anderen einbezogenen Unternehmen gehalten werden, vom Verbundkapital in Abzug gebracht. Für die Aufstellung des Volksbanken-Verbund Abschlusses ist der Vorstand des Österreichischen Genossenschaftsverbandes verantwortlich. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zur Anwendung der wichtigsten IFRS zu diesem Volksbanken-Verbund Abschluss auf der Grundlage unserer Prüfung, die keine Abschlussprüfung darstellt und daher keinen Bestätigungsvermerk enthält. Der Volksbanken-Verbund Abschluss wurde von uns nur geprüft soweit IFRS angewendet wurden. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden aufgrund einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung bei der Prüfung wird analog zu § 275 Abs 2 in Verbindung mit § 906 Abs 6 UGB mit 2 Mio EUR begrenzt. Im Sinne der Regelung in den Allgemeinen Auftragsbedingungen ist unsere Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Da der Bericht über unsere Prüfung ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt; Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich berufstüblichen Prüfungsgrundsätze durchgeführt. Diese Standards erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Volksbanken-Verbund Abschluss, unter Beachtung der von uns nicht geprüften Gebiete, frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und Angaben im Volksbanken-Verbund Abschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wesentlichen vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Volksbanken-Verbund Abschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Volksbanken-Verbund Abschluss, soweit er unserer Prüfung unterlag, in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2007, in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen, denen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde liegen.

Wien, am 4. September 2008



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


DDr. Martin Wagner
Wirtschaftsprüfer


ppa Mag. Wolfgang Höller
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung (mit Ausnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichung) oder Weitergabe des Volksbanken-Verbund Abschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (zB Verkürzung oder Übersetzung in andere Sprachen) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsbericht zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Textzahlen- verweis Anhang	1-12/2007 Tsd €	1-12/2006 Tsd €	Veränderung gg. 31.12.2006 Tsd €	%
Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen		1.282.330	1.103.288	179.042	16,23%
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity		26.389	6.742	19.647	>200,00%
Zinsüberschuss	4	1.308.719	1.110.030	198.689	17,90%
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	5	-155.864	-133.867	-21.997	16,43%
Provisionsüberschuss	6	379.388	315.689	63.699	20,18%
Handelsergebnis	7	57.564	72.461	-14.897	-20,56%
Verwaltungsaufwand	8	-1.074.392	-930.564	-143.828	15,46%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9	5.373	-2.718	8.091	<-200,00%
Erfolg aus Finanzinvestitionen	10	-28.895	-48.363	19.468	-40,25%
Ergebnis einer Veräußerungsgruppe	2	19.533	23.336	-3.803	-16,30%
Jahresüberschuss vor Steuern		511.425	406.004	105.421	25,97%
Steuern vom Einkommen	11	-68.237	-65.711	-2.526	3,84%
Steuern einer Veräußerungsgruppe	11	-1.126	-1.268	-2.394	-188,78%
Jahresüberschuss nach Steuern		442.062	341.560	100.502	29,42%
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresüberschuss (Konzernjahresüberschuss)		317.899	235.667	82.233	34,89%
Den Minderheiten zurechenbarer Jahresüberschuss (Fremdanteile am Jahresüberschuss)		124.163	105.894	18.269	17,25%

Bilanz zum 31.12.2007

	Textzahlen- verweis Anhang	31.12.2007 Tsd €	31.12.2006 Tsd €	Veränderung gg. 31.12.2006 Tsd €	%
AKTIVA					
Barreserve	12	3.425.262	1.401.530	2.023.732	144,39%
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	13	9.707.549	3.787.287	5.920.262	156,32%
Forderungen an Kunden (brutto)	14	54.229.560	45.576.738	8.652.822	18,99%
Risikovorsorge (-)	15	-1.318.800	-1.255.613	-63.186	5,03%
Handelsaktiva	16	1.017.644	1.124.442	-106.798	-9,50%
Finanzinvestitionen	17	20.597.206	19.477.448	1.119.758	5,75%
Operating lease Vermögenswerte		1.420.219	973.889	446.330	45,83%
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		103.091	84.892	18.199	21,44%
Anteile und Beteiligungen	18	278.753	265.644	13.109	4,93%
Immaterielles Anlagevermögen		474.574	426.294	48.279	11,33%
Sachanlagen		773.253	714.718	58.535	8,19%
Ertragsteueransprüche	19	162.199	142.579	19.619	16,76%
Sonstige Aktiva	20	3.788.691	3.254.694	533.998	16,41%
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe		0	6.099.521	-6.099.521	-100,00%
SUMME AKTIVA		94.659.201	82.074.063	12.585.138	15,33%
PASSIVA					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21	21.677.051	11.100.327	10.576.724	95,28%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22	27.807.859	23.498.763	4.309.097	18,34%
Verbriefte Verbindlichkeiten	23	32.995.608	30.802.271	2.193.337	7,12%
Handelspassiva	24	336.368	249.902	86.466	34,60%
Rückstellungen	25	370.872	329.662	41.210	12,50%
Ertragsteuerverpflichtungen	26	203.024	143.648	59.377	41,33%
Sonstige Passiva	27	5.091.217	4.286.279	804.938	18,78%
Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe		0	5.868.299	- 5.868.299	-100,00%
Nachrangkapital	28	2.275.735	2.121.132	154.602	7,29%
Gesamtnennbetrag Geschäftsanteile		115.676	112.361	3.315	2,95%
Anteile anderer Gesellschafter		1.271.588	830.406	441.182	53,13%
Gezeichnetes Kapital		261.592	258.461	3.131	1,21%
Rücklagen		2.236.109	2.031.371	204.738	10,08%
Minderheitenanteile		1.288.091	1.271.588	16.504	1,30%
SUMME PASSIVA		94.659.201	82.074.063	12.585.138	15,33%

~

Sonstige Angaben zum Volksbanken-Verbundabschluss^{*)}

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER GESCHÄFTSANTEILE

in Tsd €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Summe Kapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital	Geschäfts- anteile	Eigenkapital und Geschäfts- anteile
Stand 1.1.2006	174.051	1.831.308	2.005.359	864.092	2.869.452	103.110	2.972.561
Konzernjahresüberschuss ¹⁾		235.667	235.667	105.894	341.560		341.560
Ausschüttung		-15.366	-15.366	-47.425	-62.791		-62.791
Veränderung Konsolidierungskreis	0	324	324		324		324
Veränderung Währungsrücklage		11.865	11.865	11.751	23.616		23.616
Bewertung IAS 39		-35.184	-35.184	-1.034	-36.219		-36.219
Partizipationskapital	90.349	15.263	105.612		105.612		105.612
Veränderung eigene Anteile	-5.939	-23.033	-28.972		-28.972	9.251	-19.721
Veränderung latenter Steuern auf un versteuerte Rücklagen		1.697	1.697	26	1.723		1.723
Veränderungen durch Verschiebung in Fremdanteil und Kapitalerhöhungen		1.029	1.029	338.284	339.313		339.313
übrige Veränderungen		7.802	7.802		7.802		7.802
Stand 31.12.2006	258.461	2.031.371	2.289.832	1.271.588	3.561.419	112.361	3.673.781
Konzernjahresüberschuss ¹⁾		317.899	317.899	124.163	442.062		442.062
Ausschüttung		-21.931	-21.931	-84.914	-106.844		-106.844
Veränderung Währungsrücklage		-11.031	-11.031	-7.839	-18.870		-18.870
Bewertung IAS 39		-98.122	-98.122	-37.094	-135.216		-135.216
Partizipationskapital	2.500	0	2.500		2.500		2.500
Veränderung eigene Anteile	-134	-498	-632		-632	3.315	2.683
Veränderung latenter Steuern auf un versteuerte Rücklagen		928	928	3.018	3.946		3.946
Veränderungen durch Verschiebung in Fremdanteil und Kapitalerhöhungen		2.816	2.816	19.169	21.985		21.985
übrige Veränderungen	765	14.676	15.441		15.441		15.441
Stand 31.12.2007	261.592	2.236.109	2.497.701	1.288.091	3.785.792	115.676	3.901.468

DAVON IN DEN RÜCKLAGEN ENTHALTEN 31.12.2007 31.12.2006

Währungsrücklage	16.633	26.351
Available-for-sale-Rücklage	-77.331	21.574
hievon latente Steuern	21.621	-6.630
Hedging Rücklage	6.330	5.547
hievon latente Steuern	-2.022	-1.841

1) Die Währungsdifferenzen aus der Bewertung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen betragen für das Kapital ohne Fremdanteile Tsd € 278 (2006: Tsd € 769) und für die Anteile im Fremdbesitz Tsd € 280 (2006: Tsd € 820).

*) (mit dem Volksbanken-Verbund Abschluss abgestimmte Angaben, die nicht vom Bestätigungsbericht umfasst sind)

GELDFLUSSRECHNUNG

Tsd €	2007	2006
Jahresüberschuss (vor Fremdanteilen) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	423.655	316.956
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten		
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Finanz- und Sachanlagen	4.934	-12.175
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	232.417	185.147
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-30.960	-13.883
Veränderung Steuern nicht zahlungswirksam	-5.174	2.079
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungswirksame Bestandteile		
Forderungen an Kreditinstitute	-5.695.196	-170.693
Forderungen an Kunden	-8.652.822	-6.958.644
Handelsaktiva	235.146	-449.226
Finanzinvestitionen	-465.849	-2.798.800
sonstiges Umlaufvermögen	-260.168	-319.156
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.576.724	2.594.007
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.309.097	2.126.913
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.310.257	6.488.524
sonstige Passiva	308.181	587
sonstige Veränderungen	-113.698	-119.119
Cash-flow aus operativer Geschäftstätigkeit	3.176.543	872.516
Mittelzufluss aus der Veräußerung bzw. Tilgung von		
held-to-maturity Wertpapieren	360.087	152.635
Beteiligungen	212.460	43.758
Sachanlagen	12.269	19.162
Mittelabfluss durch Investitionen in		
held-to-maturity Wertpapiere	-1.189.555	-813.613
Beteiligungen	-308.508	-126.773
Sachanlagen	-122.841	-98.328
Erwerb von Tochterunternehmen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-147.783	0
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-1.183.870	-823.158
Kapitalerhöhung	2.500	105.612
Veränderungen eigene Aktien	2.683	-19.721
Dividendenzahlungen	-21.931	-15.366
Veränderungen Nachrangkapital	154.602	529.527
sonstige Veränderungen	-106.795	-47.534
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	31.059	552.518
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (= Barreserve)	1.401.530	799.653
Cash-flow aus operativer Geschäftstätigkeit	3.176.543	872.516
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-1.183.870	-823.158
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	31.059	552.518
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (= Barreserve)	3.425.262	1.401.530
Erwerb von Tochterunternehmen		
Gesamtkaufpreis	192.604	
Zahlungsmittelbestand	-44.821	
cash-flow für den Unternehmenserwerb abzüglich der erworbenen Zahlungsmittel	147.783	

Durch die Entkonsolidierung der NÖ Hypo gingen Tsd € 58.876 an Zahlungsmittelbestand ab.

Ergänzende Angaben zum Volksbanken-Verbund Abschluss

1) ALLGEMEINE ANGABEN

Dem freiwilligen Abschluss 2007 des Volksbanken-Verbunds liegen die am Bilanzstichtag gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS; früher: International Accounting Standards, IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, zu Grunde. Auf eine ausführliche Darstellung der Notes wurde verzichtet.

Grundlage des vorliegenden Abschlusses bilden die auf IFRS übergeleiteten Einzelabschlüsse von 54 Volksbanken sowie der Allgemeine Bausparkasse reg. Gen.m.b.H., der IFRS Konzernabschluss der Volksbank Vorarlberg e. Gen.m.b.H. und der IFRS Konzernabschluss der Österreichischen Volksbanken-AG (VBAG).

Alle Daten sind in Tausend € dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich.

Am 14. Juli 2007 fand das Closing über den Kauf der Volksbank a.d. Banja Luka (vormals Zepter Komerc Banca a.d.) (VB Banja Luka) mit Sitz in Banja Luka, Republika Srpska, statt. Der VBI Konzern erwarb dabei 100 % der Anteile an der VB Banja Luka zu einem Kaufpreis inkl. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von Tsd € 42.361. Das entspricht einer Konzernquote von 50,97% und einem anteiligen Kaufpreis in Höhe von Tsd € 21.604 im Volksbanken-Verbund.

Bei 6 Tochterbanken der VBI wurden im Geschäftsjahr 2007 Kapitalerhöhungen durchgeführt, bei denen die VBI teilweise die Anteile von Drittgesellschaftern übernommen hat. Die dadurch entstandenen Firmenwerte in Höhe von Tsd € 874 wurden aktiviert.

2) DARSTELLUNG UND VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Geschäftsjahr 2007 fanden im Investkredit Teilkonzern Umstrukturierungen statt. Die Europolis Gruppe wurde aus der Investkredit in die Europolis AG abgespalten. Gleichzeitig wurde auch ein Teil des Kreditgeschäftes mit Immobilienbezug der Investkredit Bank AG in diese Gesellschaft abgespalten. Ziel der Umgründungen war es, durch die Konzentration der Europolis Gruppe direkt unter der VBAG die vorhandenen Marktchancen besser nutzen zu können. Diese Umstrukturierung hat keinerlei Auswirkung auf die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz und das Eigenkapital des Volksbanken-Verbundes.

Mit 2. April 2007 fand das Closing über den Kauf der OJSC Electron Bank (Electron) mit Sitz in Lviv, Ukraine, durch die Volksbank International AG (VBI) statt. Die VBI erwarb dabei 98,80% an der Electron. Der Kaufpreis inkl. Anschaffungsnebenkosten betrug Tsd € 58.866. Im Volksbanken-Verbund entspricht das einer Konzernquote von 50,39% und einem anteiligen Kaufpreis von Tsd € 30.021.

ERWORBENES REINVERMÖGEN SEGMENT RETAIL:

in Tsd €	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Barreserve	44.821	0	44.821
Forderungen an Kreditinstitute	86.629	0	86.629
Forderungen an Kunden	155.518	0	155.518
Risikovorsorge (–)	–6.086	0	–6.086
Finanzinvestitionen und Handelsaktiva	2.242	0	2.242
Immaterielles Anlagevermögen	155	0	155
Sachanlagen	14.880	10.162	25.042
Ertragsteueransprüche	538	0	538
Sonstige Aktiva	866	0	866
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.230	0	18.230
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	251.895	0	251.895
Rückstellungen	119	0	119
Ertragsteuerverpflichtungen	365	3.952	4.317
Sonstige Passiva	2.294	0	2.294
erworbenes Reinvermögen	26.659	6.211	32.870
hievon Anteil Volksbanken-Verbund			16.649
Geschäfts- oder Firmenwert			34.975
Gesamtkaufpreis			51.624
hievon aktivierte Anschaffungsnebenkosten			693

Im Europolis Teilkonzern kam es im Geschäftsjahr 2007 zu einigen Käufen von Unternehmen. Weiters wurde bei einigen Gesellschaften der Anteil der European Bank for Reconstruction and Development (EBRD) rückgekauft. Danach stieg die AXA Investment Managers Deutschland GmbH im Februar 2007 mit einem höheren Anteil ein. Dadurch kam es bei diesen Gesellschaften zu einer Erhöhung der Fremdanteilsquote von 35% auf nunmehr 49%.

ERWORBENES REINVERMÖGEN SEGMENT IMMOBILIEN:

in Tsd €	Beizulegender Zeitwert
erworbenes Reinvermögen	87.093
hievon Anteil Volksbanken-Verbund	83.424
Geschäfts- oder Firmenwert	5.291
Gesamtkaufpreis	88.715

Da es sich bei dem erworbenen Reinvermögen um den Erwerb von investment property handelt, war keine zusätzliche Aufwertung auf beizulegende Zeitwerte im Zuge der Erstkonsolidierung notwendig.

Der Kommunalkredit Teilkonzern erwarb im Jänner 2007 100% der Anteile an der Orosis Investments Limited und der Cymanco Investments Limited.

ERWORBENES REINVERMÖGEN SEGMENT KOMMUNEN:

in Tsd €	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
erworbenes Reinvermögen	64	2.597	2.661
hievon Anteil Volksbanken-Verbund			1.351
Geschäfts- oder Firmenwert			0
Gesamtkaufpreis			1.351

Bei den Aufwertungen auf den beizulegenden Zeitwert handelt es sich bei beiden Unternehmen um die Aufwertung von Immobilien.

Das Closing über den Verkauf der Niederösterreichische Landesbank-Hypothekenbank AG (NÖ Hypo) fand am 2. Juli 2007 statt. Zu diesem Zeitpunkt ging die Kontrolle an das Land Niederösterreich über. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis der NÖ Hypo im 1. Halbjahr 2007 und das Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von Tsd € 8.120 weiterhin in einer eigenen Zeile ausgewiesen. In den Anhangangaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Konzernbilanz ist in den Werten zum 31.12.2006 die NÖ Hypo nicht mehr enthalten, es sei denn, es wird gesondert darauf hingewiesen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VERÄUßERUNGSGRUPPE:

TSD. €	1-6/2007	2006
Zinsüberschuss	33.301	64.159
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-3.041	-7.294
Provisionsüberschuss	4.480	8.560
Handelsergebnis	-3	62
Verwaltungsaufwand	-27.003	-53.831
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.530	11.048
Erfolg aus Finanzinvestitionen	1.148	633
Jahresüberschuss vor Steuern	11.413	23.336
Steuern vom Ertrag	-1.126	1.268
Jahresüberschuss nach Steuern	10.287	24.604

Alle übrigen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

3) KREIS DER EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN UND GRUNDSÄTZE DER ZUSAMMENFASSUNG

a) Kreis der einbezogenen Unternehmen

Anzahl der in den Volksbanken-Verbund einbezogenen Unternehmen:

	31.12.2007			31.12.2006		
	INLAND	AUSLAND	GESAMT	INLAND	AUSLAND	GESAMT
vollkonsolidierte Unternehmen						
Kreditinstitute	68	15	83	69	13	82
Finanzinstitute	24	23	47	62	25	87
sonstige Unternehmen	46	78	124	55	52	107
vollkonsolidierte Unternehmen gesamt	138	116	254	186	90	276
at equity einbezogene Unternehmen						
Kreditinstitute	1	0	1	3	1	4
Finanzinstitute	1	0	1	24	0	24
sonstige Unternehmen	3	1	4	5	0	5
at equity Unternehmen gesamt	5	1	6	32	1	33

Durch die Entkonsolidierung der NÖ Hypo gingen 1 vollkonsolidiertes Kreditinstitut, 36 vollkonsolidierte Finanzinstitute und 9 vollkonsolidierte sonstige Unternehmen ab. Bei den at equity einbezogenen Unternehmen verminderte sich die Anzahl um 2 Kreditinstitute, 23 Finanzinstitute und 2 sonstige Unternehmen.

b) Grundsätze der Zusammenfassung

Mangels einer obersten Muttergesellschaft wurden die Eigenkapitalbestandteile der auf IFRS übergeleiteten Abschlüsse von 54 Volksbanken sowie der Allgemeine Bausparkasse reg. Gen.m.b.H., der IFRS Konzernabschluss der Volksbank Vorarlberg e. Gen.m.b.H. mit jenem des IFRS Konzernabschlusses der VBAG additiv zusammengefasst. Im Zuge der Zusammenfassung von Beteiligungen der einbezogenen Unternehmen an Volksbanken oder an der VBAG wurden die zusammengefassten Beteiligungsbuchwerte von den zusammengefassten Eigenkapitalbestandteilen in Abzug gebracht. Genossenschaftsanteile der Volksbanken werden unter Gesamtnennbetrag Geschäftsanteile ausgewiesen.

Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Beziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Zuge der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet. Erträge und Aufwendungen zwischen Konzernunternehmen werden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebnisse im Wege der Zwischenerfolgskonsolidierung eliminiert.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES VERBUNDABSCHLUSSES

4) ZINSÜBERSCHUSS

TSD. €	2007	2006
Zinsen und ähnliche Erträge	6.065.747	4.482.613
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen	4.485.291	3.207.059
Zinsen und ähnliche Erträge aus Schuldverschreibungen /und anderen festverzinslichen Wertpapieren	1.102.375	880.892
Zinsen und ähnliche Erträge aus Finanzierungsleasing	205.717	163.568
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	58.900	49.769
Beteiligungserträge aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	11.802	10.114
Beteiligungserträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	26.389	6.742
Beteiligungserträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.480	15.110
Beteiligungserträge aus sonstigen Beteiligungen	4.759	3.478
Ergebnis aus operating lease Verträgen	167.034	145.881
Mieterträge	74.243	56.821
Wertveränderungen der Mietobjekte	97.311	92.970
Abschreibungen der Mietobjekte	-4.520	-3.910
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.757.029	-3.372.583
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten	-3.386.086	-2.341.781
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten	-1.370.942	-1.030.801
Zinsüberschuss	1.308.719	1.110.030

5) RISIKOVORSORGE

TSD. €	2007	2007
Zuführung zu Risikovorsorgen	-378.010	-319.380
Auflösung von Risikovorsorgen	211.710	191.753
Zuführung zu Risikorückstellungen	-7.017	-24.862
Auflösung von Risikorückstellungen	13.509	21.026
Direktabschreibungen von Forderungen	-14.023	-9.570
Erträge aus dem Eingang von abgeschrieben Forderungen	7.967	7.166
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-155.864	-133.867

6) PROVISIONSÜBERSCHUSS

TSD. €	2007	2006
Provisionserträge	482.286	406.171
aus dem Kreditgeschäft	73.336	61.156
aus dem Wertpapiergeschäft	146.573	137.347
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	148.980	118.179
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	53.139	36.158
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	60.258	53.331
Provisionsaufwendungen	-102.898	-90.482
aus dem Kreditgeschäft	-19.196	-23.709
aus dem Wertpapiergeschäft	-29.389	-26.177
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-23.284	-13.095
aus dem Devisen-, Sorten-, und Edelmetallgeschäft	-18.819	-11.779
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-12.210	-15.722
Provisionsüberschuss	379.388	315.689

7) HANDELSERGEBNIS

TSD. €	2007	2006
aktienbezogene Geschäfte	13.852	22.528
währungsbezogene Geschäfte	28.939	29.482
zinsbezogene Geschäfte	14.705	22.996
kreditbezogene Geschäfte	91	0
sonstige Geschäfte	-23	-2.545
Handelsergebnis	57.564	72.461

8) VERWALTUNGSaufwand

TSD. €	2007	2006
Personalaufwand	-605.551	-531.991
Löhne und Gehälter	-452.206	-397.566
gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-114.456	-100.474
freiwilliger Sozialaufwand	-10.841	-9.783
Aufwand Altersvorsorge	-8.984	-9.537
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-19.063	-14.632
Sachaufwand	-392.926	-326.744
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen / immaterielles Anlagevermögen	-75.915	-71.830
planmäßig	-74.767	-71.224
außerplanmäßig	-1.148	-606
Verwaltungsaufwand	-1.074.392	-930.564

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten MitarbeiterInnen

Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	2007	2006
Inland	7.397	6.919
Ausland	6.240	4.417
MitarbeiterInnen gesamt	13.637	11.336

Bei der Ermittlung der MitarbeiterInnen-Zahlen für 2006 wurden 425 MitarbeiterInnen des NÖ Hypo-Teilkonzerns mitberücksichtigt.

9) SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

TSD. €	2007	2006
Sonstige betriebliche Erträge	61.591	49.397
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.456	-51.123
Entkonsolidierungsergebnis aus dem Abgang von Tochterunternehmen	3.472	1.154
Abschreibung von Firmenwerten – impairment	-1.234	-2.146
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.373	-2.718

Ab dem Geschäftsjahr 2007 werden Mietkäufe sowie Betriebskosten und Versicherungszahlungen, die an Kunden weiterverrechnet werden, saldiert in Höhe von Tsd € 221.281 (2006: Tsd € 102.572) unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, da eine Saldierung besser den wirtschaftlichen Gehalt dieser Geschäftsvorfälle widerspiegelt. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

10) ERFOLG AUS FINANZINVESTITIONEN

TSD. €	2007	2006
Ergebnis aus Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss / macro hedges	-266	-4.022
Bewertung Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss und Basisinstrumente für macro hedges	-172.406	-231.598
Forderungen Kreditinstitute und Kunden	-155.919	-179.353
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-40.822	-61.982
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	17.202	978
Verbindlichkeiten Kreditinstitute und Kunden	64	-18
Verbriefte Verbindlichkeiten	518	3.335
Nachrangkapital	6.551	5.464
Bewertung Derivate	172.140	227.577
Ergebnis aus fair value hedges	-2.354	-1.490
Bewertung Basisinstrumente	93.298	6.434
Forderungen Kreditinstitute und Kunden	-54.580	-179.500
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-65.831	-277.728
Verbindlichkeiten Kreditinstitute und Kunden	65.761	92.823
Verbriefte Verbindlichkeiten	144.900	360.526
Nachrangkapital	3.047	10.313
Bewertung Derivate	-95.652	-7.924
Ergebnis aus sonstigen Derivativen Bankbuch	-3.550	-43.150
aktienbezogen	67	-49
währungsbezogen	-14.845	-3.377
zinsbezogen	16.550	-39.782
kreditbezogen	-5.204	0
sonstige	-119	58
Ergebnisse aus available for sale Finanzinvestitionen	-40.881	-20.874
Ergebnis aus held to maturity Finanzinvestitionen	-18.845	6.800
Ergebnis aus Beteiligungen und operating lease Vermögenswerten	37.367	14.372
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-28.529	-48.363

Finanzinvestitionen werden in die Kategorie at fair value through profit or loss designiert, weil der Konzern diese Finanzinvestitionen auf Marktwertbasis gemäß seiner Investitionsstrategie verwaltet. Das interne Berichtswesen und die Ergebnismessung erfolgen für diese Wertpapiere auf Marktwertbasis.

11) STEUERN VOM EINKOMMEN

TSD. €	2007	2006
laufende Steuern vom Einkommen	-71.352	-46.131
latente Steuern vom Einkommen	5.174	-2.079
Steuern vom Einkommen NÖ Hypo	-1.126	1.268
Steuern vom Einkommen der laufenden Periode	-67.303	-46.942
Steuern vom Einkommen aus Vorperioden	-2.060	-17.502
Steuern vom Einkommen	-69.363	-64.443

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt den Zusammenhang zwischen errechnetem und ausgewiesenem Steueraufwand:

TSD. €	2007	2006
Jahresüberschuss vor Steuern – fortgeführter Geschäftsbereich	491.892	382.667
Jahresüberschuss vor Steuern – NÖ Hypo	19.533	23.336
Jahresüberschuss vor Steuern – Gesamt	511.425	406.004
Errechneter Steueraufwand 25%	127.856	101.501
Steuereffekte		
aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen	-34.442	-38.262
aus Investitionsbegünstigungen	-1.171	-3.461
aus sonstigen steuerbefreiten Erträgen	-19.113	-6.878
Verminderung Steuerlatenzen § 9 Abs. 7 KStG	3.971	3.971
aus nicht abzugsfähiger Firmenwertabschreibung	308	536
aus Steuersatzänderung	-1.100	-636
aus abweichenden Steuersätzen Ausland	-17.699	-16.671
aus sonstigen Unterschieden	8.694	6.842
ausgewiesene Ertragsteuern	67.303	46.942
hievon NÖ Hypo	1.126	-1.268
effektive Steuerquote – fortgeführter Geschäftsbereich	13,45%	12,60%
effektive Steuerquote – inkl. NÖ Hypo	13,16%	11,56%

Latente Steuerabgrenzungen im Ausmaß von Tsd € 43.547 (2006: Tsd € 76.875) wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Von Verlustvorträgen in Höhe von Tsd € 9.535 (2006: Tsd € 36.947) wurden keine latenten Steuern gebildet. Auf Grund der Entkonsolidierung der NÖ Hypo sind steuerliche Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, in Höhe von Tsd € 21.288 abgegangen. Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine Verlustvorträge wertberichtigt, weil nach Einschätzung des Managements die Wertbarkeit dieser Verlustvorträge wahrscheinlich ist.

ANGABEN ZUR BILANZ DES VERBUNDABSCHLUSSES

Die Vergleichszahlen 2005 in den Angaben zur Konzernbilanz enthalten die Daten der NÖ Hypo und entsprechen somit der Darstellung des im Vorjahr veröffentlichten Abschlusses.

12) BARRESERVE

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Kassenbestand	345.938	288.279
Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.079.323	1.113.250
Barreserve	3.425.262	1.401.530

13) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Bewertet at fair value through profit or loss	213.067	370.697
Bewertet available for sale	412.304	234.448
Bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	9.082.178	3.182.143
Forderungen gesamt	9.707.549	3.787.287

14) FORDERUNGEN AN KUNDEN

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Bewertet at fair value through profit or loss	3.532.287	3.822.200
Bewertet available for sale	1.487.605	850.229
Bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	49.209.668	40.904.310
Forderungen gesamt	54.229.560	45.576.738

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden in die Kategorie at fair value through profit or loss designiert, weil der Konzern diese Forderungen auf Marktwertbasis gemäß seiner Investitionsstrategie verwaltet. Das interne Berichtswesen und die Ergebnismessung erfolgen für diese Forderungen auf Marktwertbasis.

Am 31. Dezember 2007 betrug das maximale Kreditrisiko für die Forderungen, die mit dem fair value through profit or loss bewertet werden Tsd € 3.745.354 (2006: Tsd € 4.192.896)

In den Geschäftsjahren 2007 und 2006 gibt es keine bonitätsinduzierten fair value Änderungen der Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden bewertet at fair value through profit or loss.

15) RISIKOVORSORGE

in Tsd €	Einzelwert- berichtigung Kreditinstitute und Kunden	Portfoliowert- berichtigung	Gesamt
Stand am 1.1.2006	1.229.927	32.261	1.262.188
Veränderung im Konsolidierungskreis	-37.868	-1.866	-39.734
Währungsumrechnung	3.944	229	4.173
Umgliederungen	3.372	-123	3.249
Verbrauch	-109.881	0	-109.881
Auflösung	-167.265	-32.267	-199.532
Zuführung	295.643	39.507	335.149
Stand am 31.12.2006	1.217.872	37.741	1.255.613
Veränderung im Konsolidierungskreis	1.658	1.690	3.348
Währungsumrechnung	374	442	816
Umgliederungen	1.184	-1.029	154
Verbrauch	-97.432	-1	-97.432
Auflösung	-184.634	-37.076	-221.710
Zuführung	293.013	84.997	378.010
Stand am 31.12.2007	1.232.036	86.764	1.318.800

16) HANDELSAKTIVA

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	434.970	698.804
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	34.866	20.031
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	547.808	405.607
währungsbezogene Geschäfte	48.860	29.387
zinsbezogene Geschäfte	405.777	264.315
kreditbezogene Geschäfte	12.969	2.358
sonstige Geschäfte	80.201	109.547
Handelsaktiva	1.017.644	1.124.442

17) FINANZINVESTITIONEN

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	6.695.786	9.479.042
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.438.079	9.265.396
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	257.707	213.645
Finanzinvestitionen available for sale	9.865.035	6.797.975
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.853.178	5.491.276
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.011.857	1.306.699
Finanzinvestitionen held to maturity	4.036.384	3.200.431
Finanzinvestitionen	20.597.206	19.477.448

18) ANTEILE UND BETEILIGUNGEN

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	172.117	87.330
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68.171	67.746
sonstige Beteiligungen	38.466	110.567
Anteile und Beteiligungen	278.753	265.644

19) ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
laufende Ertragsteueransprüche	39.674	33.392
latente Ertragsteueransprüche	122.524	109.187
Ertragsteueransprüche gesamt	162.199	142.579

Die folgende Darstellung zeigt, aus welchen Abweichungen zwischen dem Bilanzansatz nach Steuerrecht und IFRS latente Ertragsteueransprüche entstehen:

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen an Kreditinstitute	28.200	21.522
Forderungen an Kunden inkl. Risikovorsorge	49.192	29.819
Handelsaktiva	84	186
Finanzinvestitionen	23.281	22.593
Beteiligungen	2.666	1.347
Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	63.250	66.430
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22	721
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	34	1.220
verbriefte Verbindlichkeiten	10.880	34.718
Handelspassiva	4.818	689
Pensions-, Abfertigungs und sonstige Rückstellung	32.159	35.228
Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva	494.415	484.057
übrige Bilanzpositionen	0	262
Verlustvorträge	36.369	40.520
latente Steueransprüche vor Verrechnung	745.368	739.312
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	-622.843	-625.498
ausgewiesene latente Steueransprüche	122.524	113.814
hievon NÖ Hypo	0	4.627

Die Verrechnung zwischen latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen erfolgt jeweils nur im gleichen Unternehmen.

20) SONSTIGE AKTIVA

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Rechnungsabgrenzungsposten	49.168	40.929
Sostige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.308.133	1.062.486
positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	2.431.390	2.151.278
Sonstige Aktiva gesamt	3.788.691	3.254.694

21) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

22) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Bewertet at fair value through profit or loss	10.253	1.111
Bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	27.797.607	23.497.652
Spareinlagen	13.688.921	12.863.801
sonstige Einlagen	14.108.686	10.633.851
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27.807.859	23.498.763

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden der Kategorie at fair value through profit or loss zugeordnet, weil der Konzern diese Finanzverbindlichkeiten auf Marktwert-basis gemäß seiner Finanzierungsstrategie verwaltet. Das interne Berichtswesen und die Ergebnismessung erfolgen für diese Verbindlichkeiten auf Marktwertbasis.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bewertet at fair value through profit or loss übersteigt mit Tsd € 44 (2006: Tsd € 24) den Rückzahlungsbetrag am Laufzeitende.

23) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

TSD. €	31.12.2006	31.12.2005
Bewertet at fair value through profit or loss	161.310	151.578
Bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	32.834.297	30.650.693
Verbriefte Verbindlichkeiten	32.995.608	30.802.271

Verbriefte Verbindlichkeiten werden der Kategorie at fair value through profit or loss zugeordnet, weil der Konzern diese Finanzverbindlichkeiten auf Marktwertbasis gemäß seiner Finanzierungsstrategie verwaltet oder weil in diesen Verbindlichkeiten derivative Elemente eingebettet sind. Das interne Berichtswesen und die Ergebnismessung erfolgen für diese Emissionen auf Marktwertbasis.

Der Buchwert der verbrieften Verbindlichkeiten bewertet at fair value through profit or loss übersteigt mit Tsd € 8.838 (2006: Tsd € 1.584) den Rückzahlungsbetrag am Laufzeitende.

Die fair value Bewertung der Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam erfasst ist, enthält eine fair value Änderung in Höhe von Tsd € 2.480 (2006: keine), die auf eine Veränderung des Kreditrisikos zurückzuführen ist.

24) HANDELPASSIVA

TSD. €

31.12.2007 31.12.2006

Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften		
währungsbezogene Geschäfte	50.051	39.157
zinsbezogene Geschäfte	200.911	94.987
kreditbezogene Geschäfte	13.276	2.755
sonstige Geschäfte	72.130	113.004
Handelspassiva	336.368	249.902

25) SOZIALKAPITAL

Tsd. €	Pensions- RSt	Abfertigungs- RSt	Jubiläums- RSt	Summe Sozialkapital
Sozialkapitalverpflichtung zum 1.1.2006	168.924	118.977	15.677	303.578
Dienstzeitaufwand	1.071	6.850	1.216	9.136
Zinsaufwand	8.262	6.125	719	15.106
Zahlungen	-12.498	-5.282	-291	-18.071
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	19.517	11.596	-844	30.296
Barwert zum 31.12.2006	185.276	138.266	16.477	340.019
nicht erfasste versicherungsmath. Gewinne/Verluste (Korridor)	-18.528	-11.596	0	-30.124
Sozialkapital zum 31.12.2006	166.748	126.670	16.477	309.895
Veränderung Konsolidierungskreis	-23.829	-7.501	-877	-32.207
Dienstzeitaufwand	1.065	6.341	1.184	8.591
Zinsaufwand	7.075	5.846	694	13.615
Zahlungen	-10.394	-4.115	-227	-14.736
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	17.636	-3.939	-1.593	12.103
Barwert zum 31.12.2007	158.301	123.301	15.659	297.261
nicht erfasste versicherungsmath. Gewinne/Verluste (Korridor)	-15.830	3.939	0	-11.891
Sozialkapital zum 31.12.2007	142.471	127.240	15.659	285.370

Tsd. €	Pensions-RSt
Barwert des Planvermögens zum 1.1.2006	-42.314
Ertrag aus dem Planvermögen	1.587
Beiträge zum Planvermögen	2.097
Auszahlungen	-1.572
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.085
Barwert des Planvermögens zum 31.12.2006	43.341
Ertrag aus dem Planvermögen	2.159
Beiträge zum Planvermögen	1.203
Auszahlungen	-1.615
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.239
Barwert des Planvermögens zum 31.12.2007	43.848

Tsd. €	Pensions- RSt	Abfertigungs- RSt	Jubiläums- RSt	Summe Sozialkapital
31.12.2007				
Sozialkapitalverpflichtung	142.471	127.240	15.660	285.371
Barwert des Planvermögens	-43.848	0	0	-43.848
Bilanzierte Nettoschuld	98.623	127.240	15.660	241.523

31.12.2006				
Sozialkapitalverpflichtung	166.748	126.670	16.477	309.895
Barwert des Planvermögens	-43.341	0	0	-43.341
Bilanzierte Nettoschuld	123.407	126.670	16.477	266.554

Parameter zur Berechnung der Sozialkapitalverpflichtungen

TSD. €	2007	2006	2005
Rechnungszinssatz	5,00%	4,50%	4,50%
künftige Gehaltssteigerungen	3,50%	3,50%	3,50%
künftige Pensionssteigerungen	2,00%	2,00%	2,00%
Fluktuationsabschläge	keine	keine	keine

Historische Information

TSD. €	2007	2006	2005	2004	2003
Barwert der Verpflichtungen	297.262	340.019	335.571	201.821	191.476
künftige Gehaltssteigerungen	43.848	43.341	42.314	0	0

23) ERTRAGSTEUERVERBINDLICHKEITEN

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	38.100	31.568
latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	164.924	112.080
Ertragsteuerverbindlichkeiten gesamt	203.024	143.648

Die folgende Darstellung zeigt, aus welchen Abweichungen zwischen dem Bilanzansatz nach Steuerrecht und IFRS latente Ertragsteuerverbindlichkeiten entstehen:

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen an Kreditinstitute	126	288
Forderungen an Kunden inkl. Risikovorsorge	47.221	117.480
Handelsaktiva	8.416	1.717
Finanzinvestitionen	14.557	8.261
Operating lease Vermögenswerte	82.044	37.369
Beteiligungen	9.072	4.999
Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	24.068	20.219
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.987	16.887
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27.197	190
Verbriefte Verbindlichkeiten	148.372	169.548
Pensions-, Abfertigungs und sonstige Rückstellung	4.328	285.871
Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva	321.224	3.947
übrige Bilanzpositionen	72.155	93.562
latente Steuerverpflichtungen vor Verrechnung	787.768	760.338
Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	-622.843	-625.498
ausgewiesene latente Steuerverpflichtungen	164.924	134.840
hievon NÖ Hypo	0	22.760

27) SONSTIGE PASSIVA

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Rechnungsabgrenzungsposten	66.705	65.112
Sonstige Verbindlichkeiten	1.622.685	1.185.999
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	3.401.827	3.035.168
Sonstige Passiva gesamt	5.091.217	4.286.279

28) NACHRANGKAPITAL

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.441.645	1.301.048
Ergänzungskapital	834.090	820.084
Nachrangkapital	2.275.735	2.121.132

TSD. €	31.12.2007	31.12.2006
Bewertet at fair value through profit or loss	57.511	74.358
Bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.384.134	1.226.690
Nachrangkapital	1.441.645	1.301.048

Nachrangkapital wird der Kategorie at fair value through profit or loss zugeordnet, weil der Konzern diese Finanzverbindlichkeiten auf Marktwertbasis gemäß seiner Finanzierungsstrategie verwaltet oder weil in diesen Verbindlichkeiten derivative Elemente eingebettet sind. Das interne Berichtswesen und die Ergebnismessung erfolgen für diese Verbindlichkeiten auf Marktwertbasis.

Der Buchwert des Nachrangkapitals bewertet at fair value through profit or loss liegt mit Tsd € 6.989 unter dem Rückzahlungsbetrag am Laufzeitende (2006: übersteigt der Buchwert den Rückzahlungsbetrag mit Tsd € 9.858).

29) VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN IN FREMDWÄHRUNG

Der Gesamtbetrag der Vermögenswerte in Fremdwährung (Nicht-MUM-Währungen) belief sich am Bilanzstichtag auf Tsd € 30.648.873 (2006: Tsd € 27.111.026), jener der Verbindlichkeiten auf Tsd € 23.018.312 (2006: Tsd € 20.988.578). Betragliche Unterschiede zwischen Fremdwährungsaktiva und -passiva werden durch derivative Geschäfte geschlossen.

30) GESCHÄFTSSTELLEN

	31.12.2006	31.12.2005
Inland	557	581
Ausland	448	261
Geschäftsstellen gesamt	1.005	842

28) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung soll einen Überblick über die wesentlichen Geschäftsfelder und Märkte des Volksbanken-Verbundes und deren Profitabilität geben. Basis für die Darstellung der primären Segmentierung sind die strategischen Geschäftsfelder, die sich insbesondere an der internen Konzernsteuerung orientieren. Diese Steuerung setzt auf der Darstellung einer Geschäftseinheit als Profit-Center auf, was bedeutet, dass alle Ergebnisse einer Geschäftseinheit zugerechnet werden, unabhängig davon, ob diese in der Geschäftseinheit als eigene Rechtseinheit selbst oder in der Muttergesellschaft erwirtschaftet werden.

Im Wesentlichen werden die einzelnen Geschäftsfelder durch die Tochtergesellschaften repräsentiert, die als Profit-Center geführt werden.

Kommunen: In diesem Segment wird die Kommunalfinanzierung des Volksbanken Verbundes dargestellt. Diese erfolgt über die Kommunalkredit Austria AG.

Unternehmen: Das Segment Unternehmen umfasst die Geschäftsfelder Mittelständische Unternehmen, Corporates und Internationales Geschäft und wird von der Investkredit Bank AG operativ geführt. Weiters werden ab dem Geschäftsjahr 2007 diesem Segment auch die Volksbank Malta Limited und die VB Factoring Bank AG zugeordnet. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Retail: Das Segment Retail besteht aus den Geschäftsfeldern Retail Inland, Retail Mittel- und Osteuropa sowie Mobilienleasing. Im Retail Inland werden die Aktivitäten der Volksbanken, der Allgemeine Bausparkasse reg. Gen.m.b.H., der Bank für Ärzte und Freie Berufe AG sowie der IMMO-Bank AG zusammengefasst. Retail CEE besteht aus der Volksbank International AG mit ihren Tochterbanken in der Slowakei, Tschechien, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Rumänien sowie in der Ukraine. Im Geschäftsfeld Mobilienleasing werden die Mobilien-leasinggesellschaften im Inland (VB Leasing Finanzierung-Gruppe) und in Mittel- und Osteuropa (VB Leasing-International-Gruppe) zusammengefasst.

Immobilien: In dieses Segment werden die Bereiche Immobilienfinanzierung und -kredite der Investkredit Bank AG sowie das Immobilienleasing und die Projektentwicklung der Immoconsult-Leasing-Gruppe zusammengefasst. Weiters ist hier auch das Immobilien Asset Management der Europolis-Gruppe zugeordnet.

Financial Markets: Konzentriert alle Aktivitäten der Liquiditätsbeschaffung auf Geld- und Kapitalmärkten und die mittel- bis langfristige strategische Veranlagung auf nationalen und internationalen Märkten. Der Geld- und Wertpapierhandel ist verantwortlich für das Management des VBAG Handelsbuches und bietet im Rahmen von Treasury Sales alle gängigen Geldmarktprodukte für Kunden an.

Im Bereich **Sonstiges** werden schließlich Konsolidierungen und alle übrigen Aktivitäten abgebildet, die keinem der vorhin genannten Unternehmensbereiche eindeutig zuordenbar sind. In diesem Segment ist auch die Niederösterreichische Landesbank-Hypothekenbank AG, die gem. IFRS 5 als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen ist, dargestellt.

Die **sekundäre Segmentberichterstattung** orientiert sich an den Märkten, in denen der Volksbanken-Verbund tätig ist. Dabei werden alle Aktivitäten mit Schwerpunkt Österreich sowie Mittel- und Osteuropa dargestellt. Übrige Märkte, da sie keinen wesentlichen Anteil ausmachen, werden zum Segment Sonstiges zusammengefasst. Die geographische Segmentberichterstattung orientiert sich am Sitz der Gesellschaft. Die Ergebnisse verstehen sich als Ergebnisse aus den einzelnen Rechtseinheiten oder auf Grund der Marktzinsmethode zurechenbaren Ergebnisse. Die Verrechnungspreise für Veranlagungen, Refinanzierungen oder erbrachten Dienstleistungen zwischen Unternehmenseinheiten entsprechen marktüblichen Gegebenheiten. Weiters werden die Konzern-Overhead-Kosten nach den Schlüsseln Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage, Kosten und Erträge auf die Geschäftsfelder aufgeteilt. Konzernprojektkosten werden ab dem Geschäftsjahr 2007 ebenfalls den Geschäftsfeldern zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Abschreibung bzw. Wertminderung von Firmenwerten wird den jeweiligen Unternehmensbereichen zugeordnet.

a) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

	Kom- munen	Unter- nehmen	Retail	Immo- bilien	Financial Markets	Sonstige/ Konsoli- dierung	Gesamt
Zinsüberschuss							
2007	85.356	124.702	931.787	197.745	58.621	-89.492	1.308.719
2006	75.379	102.409	793.115	168.468	45.946	-75.288	1.110.030
Risikovorsorge							
2007	6.485	-13.090	-129.623	-3.768	-33.359	17.491	-155.864
2006	-1.296	-1.875	-116.074	-16.801	-1.842	4.022	-133.867
Provisionsüberschuss							
2007	15.743	11.448	299.460	9.414	34.547	8.775	379.388
2006	14.175	9.927	246.764	2.981	32.649	9.192	315.689
Handelsergebnis							
2007	1.607	4.055	11.218	-2.111	38.679	4.117	57.564
2006	1.704	4.468	19.848	630	49.387	-3.577	72.461
Verwaltungsaufwand							
2007	-43.441	-71.978	-835.597	-58.421	-50.499	-14.455	-1.074.392
2006	-39.536	-67.152	-735.554	-41.296	-44.888	-2.138	-930.564
Sonstiges betriebliches Ergebnis							
2007	4.529	1.959	9.525	762	314	-11.716	5.373
2006	-2.332	1.405	16.915	-5.448	158	-13.417	-2.718
hievon Firmenwert-Abschreibung							
2007	0	-457	0	-776	0	0	-1.234
2006	0	0	0	-2.146	0	0	-2.146
Erfolg aus Finanzinvestitionen							
2007	2.395	-7.477	-27.206	23.704	-15.077	-5.235	-28.895
2006	17.598	-3.955	-44.610	10.257	7.369	-35.022	-48.363
Ergebnis einer Veräußerungsgruppe – NÖ Hypo							
2007	0	0	0	0	0	19.533	19.533
2006	0	0	0	0	0	23.336	23.336
Jahresüberschuss vor Steuern							
2007	72.673	49.619	259.564	167.325	33.225	-70.981	511.425
2006	65.691	45.227	180.405	118.792	88.779	-92.890	406.004
Bilanzsumme							
2007	32.824.325	11.058.629	42.452.711	6.454.152	5.909.094	-4.039.710	94.659.201
2006	26.808.703	8.495.013	35.424.794	4.412.708	3.848.176	-3.014.851	75.974.542
Forderungen an Kunden							
2007	13.518.307	6.961.958	29.247.819	3.627.259	430.710	443.506	54.229.560
2006	11.972.049	5.605.220	24.392.993	3.241.530	327.010	37.937	45.576.738
Verbindlichkeiten Kunden							
2007	659.684	913.751	23.838.227	1.060.064	1.640.351	-304.218	27.807.859
2006	560.025	1.020.047	20.572.523	446.111	790.650	109.406	23.498.763
Verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital							
2007	20.185.403	2.664.896	2.557.539	854.782	0	9.008.722	35.271.342
2006	20.372.794	3.455.263	2.166.591	53.013	0	6.875.743	32.923.403

b) Segmentberichterstattung nach regionalen Märkten

	Österreich	Mittel- und Osteuropa	Sonstige Märkte	Gesamt
Zinsüberschuss				
2007	739.568	463.589	105.562	1.308.719
2006	660.311	362.022	87.697	1.110.030
Risikovorsorge				
2007	-68.809	-52.825	-34.231	-155.864
2006	-99.403	-32.788	-1.676	-133.867
Provisionsüberschuss				
2007	280.381	100.773	-1.766	379.388
2006	269.103	41.786	4.800	315.689
Handelsergebnis				
2007	50.439	6.758	367	57.564
2006	53.802	17.085	1.574	72.461
Verwaltungsaufwand				
2007	-705.662	-328.252	-40.478	-1.074.392
2006	-638.453	-258.516	33.595	-930.564
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
2007	7.341	-2.862	894	5.373
2006	-943	-673	-1.102	-2.718
Erfolg aus Finanzinvestitionen				
2007	-17.558	2.002	-13.338	-28.895
2006	-50.631	-3.132	5.401	-48.363
Ergebnis einer Veräußerungsgruppe – NÖ Hypo				
2007	19.533	0	0	19.533
2006	23.336	0	0	23.336
Jahresüberschuss vor Steuern				
2007	305.233	189.183	17.009	511.425
2006	217.123	125.784	63.097	406.004

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Österreichischer Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch), Wien

Produktion: Back Office Service für Banken GmbH

Inhalt: Dr. Hermann Fritzl, Markus Partl, ÖGV

Stand 10.9.2008